

Seite: 1/5

Vorlage Vorlage-Nr: FB 51/0254/WP15

Status: öffentlich

Federführende Dienststelle:

Jugend

AZ:

Date

Jugend Datum: 17.04.2008
Beteiligte Dienststelle/n: Verfasser: FB 51.50.1

Kindergartensituation in Aachen - Auswahl der Familienzentren für das Kindergartenjahr 2008/2009

Beratungsfolge	:	TOP:
Datum	Gremium	Kompetenz
29.04.2008 06.05.2008 07.05.2008 07.05.2008 07.05.2008 04.06.2008 04.06.2008 18.06.2008	KJA B 2 B 3 B 5 B 0 B 4 B 6 B-1	Kenntnisnahme Kenntnisnahme Kenntnisnahme Kenntnisnahme Kenntnisnahme Kenntnisnahme Kenntnisnahme Kenntnisnahme

Finanzielle Auswirkungen:

Das Land gewährt einen Zuschuss von 12.000 Euro/Jahr pro Familienzentrum.

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss beschließt für das Kindergartenjahr 2008/2009 folgende

Kindertagesstätten für das Landesprogramm Familienzentren zu melden:

Alfons-Gerson-Str. (SR 10)

Lindenstr. (SR 8)

Großheidstr. (SR 9)

Verbund zwischen St. Elisabeth und Passstr. 25 (SR 2)

Verbund zwischen Richtericher Str und Grünenthaler Str. (SR 12)

Johanniterstr. (SR 1)

Die **Bezirksvertretung Aachen-Mitte** nimmt den Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses zur Kenntnis.

Die **Bezirksvertretung Brand** nimmt den Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Eilendorf nimmt den Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses zur Kenntnis.

Die **Bezirksvertretung Haaren** nimmt den Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses zur Kenntnis.

Die **Bezirksvertretung Laurensberg** nimmt den Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Kornelimünster-Walheim nimmt den Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses zur Kenntnis.

Die **Bezirksvertretung Richterich** nimmt den Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses zur Kenntnis.

Rombey

Erläuterungen:

Bisher sind am Landesprojekt Familienzentrum folgende Einrichtungen beteiligt:

Kita Mittendrin (AWO)

Clara Fey Kindergarten (Caritas Lebenswelten)

Alfonsstr. (Stadt)

Diese drei habe bereits ihr Zertifikat erhalten.

In der Zertifizierungsphase befinden sich:

Lintertstr. (Lebenshilfe)

Schillerstr. (Studentenwerk)

Freunder Landstr. (ev. Kinderheim Aachen Brand)

Barbarastr. (Kath. Kirchengemeindeverbund St. Barbara und St. Appolonia)

Süsterfeldstr. (Nachbarschaftliche Selbsthilfe)

Albert-Maas-Str. (Stadt)

Phillipp-Neri Weg 6 und 11 im Verbund (Stadt)

In diesem Jahr lag eine deutliche Zurückhaltung bei den Bewerbungen vor. Dies lässt sich auf die Veränderungen im Zusammenhang mit dem KiBiz zurückführen. Das Engagement, dass an dieser Stelle notwendig war, stand für die Inhaltliche Weiterentwicklung von Kitas nicht zur Verfügung stand.

Für das nächste Kindergartenjahr liegen folgende Bewerbungen vor:

Kindertagesstätte	Träger	Kinderzahl	Volle Freistellung
Am Kupferofen	Ev. Kirchengemeinde	45	Voraussichtlich nein
Branderhofer Weg	Ev. Kinder-und	20	nein
	Jugendhilfezentrum		
	Burtscheid		
Großheidstr.	AWO	65	ja
Verbund: Sigmundstr.	AWO	125	ja
und Passstr.10			
Verbund: St.	Kath.	180	ja
Elisabeth und	Kirchengemeinde St.		
Passstr. 25	Elisabeth und Stadt		
	Aachen		
Lindenstr.	Stadt Aachen	65	ja
Alfons-Gerson-Str.	Stadt Aachen	100	ja

Es können 6 Einrichtungen dem Land gemeldet werden.

Ausgehend von einer flächendeckenden Versorgung in den Sozialräumen sind bisher folgende

Sozialräume nicht berücksichtigt:

Sozialraum 1 (Innenstadt)

Sozialraum 8 (Eilendorf)

Sozialraum 9 (Haaren und Verlautenheide)

Sozialraum 10 (Kornelimünster und Walheim)

Sozialraum 12 (Richterich)

Bei der Verabschiedung der Familienzentren für das laufende Kindergartenjahr wurden im letzten Jahr

folgende Kriterien berücksichtigt:

• Freigestellte Leitung

• Direkte Erreichbarkeit von Familien

• Bestehende Angebote

• Angebote für Kinder unter drei

• Besonderheiten

Trägerproporz

Bei Zugrundelegung eines Trägerproporzes wären sowohl die Arbeiterwohlfahrt, als auch die ev.

Kirche mit jeweils einer Einrichtung (bei 35 insgesamt bis 2012) schon entsprechend bedacht.

Gleichzeitig ist es notwendig, dass ein Familienzentrum eine entsprechende Größe aufweist, um

möglichst viele Familien zu erreichen. Sowohl die eingruppige Kindertagesstätte des Kinder -und

Jugendhilfezentrums Burtscheid, als auch die zweigruppige Kindertagesstätte Am Kupferofen erfüllen

diese Voraussetzungen nicht. Bei beiden Einrichtungen könnte es sinnvoll sein, hier einen Verbund

mit einer größeren Einrichtung einzugehen,

um sich dann erneut zu bewerben.

Im Hinblick auf die Verteilung in den Sozialräumen der Stadt Aachen sind folgende Einrichtungen

sinnvoll:

Alfons-Gerson-Str. (Kornelimünster)

Lindenstr. (Eilendorf)

Großheidstr. (Verlautenheide)

Damit wären allerdings die Sozialräume1(Innenstadt) und 12 (Richterich) noch ohne Familienzentrum.

Vorlage FB 51/0254/WP15 der Stadt Aachen Ausdruck vom: 24.03.2010 Seite: 4/5

Bekanntermaßen bestehen im Sozialraum 2 Problemlagen von Familien besonders häufig. Dies lässt sich deutlich aus den HzE - Fallzahlen herleiten. Im Sinne einer Erweiterung der präventiven Angebote ist es sinnvoll, dort ein weiteres Familienzentrum auch in der Nähe zum bestehenden Familienzentrum Alfonsstr. einzurichten. Bei dem Verbund zwischen der kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth und der städt. Kita Passstr. käme es erstmals zu einem Verbund über Trägergrenzen hinweg. Die Verwaltung begrüßt dies ausdrücklich und hofft, dass dieses Modell Vorbild für weitere Familienzentren sein wird.

Eine weitere Berücksichtigung von Kindertagesstätten der AWO würde der Berücksichtigung des Trägerproporzes deutlich zuwider laufen. Gleichzeitig würde hier in unmittelbarer Nähe zu dem Verbund St. Elisabeth und Passstr. 25 für die nächste Zertifizierung eine Konkurrenz entstehen, die nicht gewollt sein kann.

Von daher schlägt die Verwaltung vor, folgende Kindertagesstätten für das Landesprogramm zu benennen:

Alfons-Gerson-Str. (Kornelimünster)

Lindenstr. (Eilendorf)

Großheidstr. (Verlautenheide)

Verbund zwischen der kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth und der städt. Kita Passstr.

Damit allerdings im kommenden Kindergartenjahr keine Landesgelder unberücksichtigt bleiben, macht es Sinn über die Bewerbungen hinaus Kindertagesstätten zu berücksichtigen. Hiermit könnte dann in allen Sozialräumen eine Kindertagesstätte zum Familienzentrum ausgebaut werden. Es ist möglich, dabei die Kindertagesstätten zu berücksichtigen, die bereits in der kommunalen Förderung sind. Dies wäre im Sozialraum 1 die Kindertagesstätte **Johanniterstr.** und im Sozialraum 12 die Kindertagesstätte **Richtericher Str.** Die letztgenannte Kita schlägt die Verwaltung allerdings im **Verbund** mit der Kindertagesstätte **Grünenthaler Str.** vor, um hier im Sozialraum auch die Möglichkeiten zu erweitern.

Im Hinblick auf den Trägerproporz würde die Stadt damit etwas mehr Kindertagesstätten zum Familienzentrum ausbauen, als ihr diesem Jahr zustünden. Dies lässt sich in den kommenden Jahren entsprechend ausgleichen.